

Walter Hotz  
Bürgerlich-liberale Fraktion FDP / JFSH / JSVP

Stadtrat der Stadt Schaffhausen  
Stadthaus  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 17.04.2011

***Kleine Anfrage***  
***Marketing-Ziele und grundlegende Museumsstrategie der Stadt Schaffhausen***

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrte Herren Stadträte

Unter dem reisserischen Titel (SN vom 12.04.2011) „Mit neuer Strategie in die Zukunft“ stellte der Stadtpräsident Thomas Feurer, zusammen mit dem Museumsdirektor Peter Jezler, in einer Medienmitteilung vom 11.04.2011 die Strategie für das Museum zu Allerheiligen vor. Wenn man allerdings bei der Leiterin für Öffentlichkeitsarbeit des Museums zu Allerheiligen das Strategiepapier zur Einsichtnahme verlangt, erhält man lediglich den Medientext. Von einer eigentlichen Museumsstrategie kann hier überhaupt nicht die Rede sein. Man kann bestenfalls von einem **Kurzkonzept** für die neue Zukunft sprechen.

Wenn man versucht neue Ziele für die Zukunft zu erreichen, braucht es auch in den Bereichen der Kulturangebote Marketing-Ziele und grundlegende Strategien. In einer Zukunft gerichteten Museumsstrategie muss klar und grundsätzlich die Aufgabe und Ausrichtung des Museums zu Allerheiligen festgelegt werden. Wie zum Beispiel:

- Was ist das Ziel des Museums?
- Wie lautet der Auftrag an die Führung des Museums?
- Welche Steuerungsinstrumente stehen zur Verfügung?
- Wie werden die Aktivitäten finanziert?
- Usf.

**Die Museumstrategie muss dem Museumskonzept übergeordnet sein.**

Das Leistungsangebot von Museen wird in der Zukunft ein immer schwierigeres Umfeld vorfinden. In der Museumslandschaft selbst und mit anderen Kulturanbietern wird der Konkurrenzkampf stetig zunehmen.

Es stellen sich deshalb in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

***Walter Hotz, Schildgutstrasse 4, CH-8200 Schaffhausen***

1. Warum wird von einer Strategie für das Museum gesprochen, obwohl es offensichtlich keine solche Strategie gibt?
2. Plant der Stadtrat, eine schriftliche Strategie für das Museum zu verfassen?
3. Falls ja: Bis wann wird eine solche Strategie erstellt?
4. Falls ja: Welche Bestandteile wird diese Strategie beinhalten?
5. Wann nimmt Stadtpräsident Thomas Feurer das Postulat Nr. 6/2009 vom 11.08.2009 „Nutzung von Synergien zwischen kulturellen Institutionen“ (am 23.03.2010 mit 32 : 0 Stimmen vom Grossen Stadtrat für erheblich erklärt) in Bearbeitung?

Für Ihre umgehende Antwort danke ich Ihnen im Voraus bestens.

Freundliche Grüsse



Walter Hotz